Prellbock Railblog Nr.6



Andreas Müller-Goldenstedt
Prellbock Altona e.V.
amuego@gmx.net
49 1781806932

Nach dem 10.11.2026 und der Info-Veranstaltung des Dialogforums Schiene Hamburg Altona im Altonaer Rathaus

Wer redet denn schon über Geld.... oder auch: „Senator Dressel kann sich kein Geld drucken“

Ich war am 10.11.2026 im Hamburger Rathaus und war gespannt, was die Macher der Dialogforum
präsentieren würden.
Meine Enttäuschung war sehr groß. Meine Gedanken:

1. Das Dialogforum ist ein totes Pferd und ich sollte schnell absteigen. Dialog zur starken Schiene ist notwendiger denn je, muss aber anders als dieses Dialogforum sein.

   Es gab zwar am 10.11.2026 einige interessante News und neue DB Verantwortliche wie Frau Dr. Inga Schlichting und Herr Henry Benedict. Beide sind jetzt plötzlich für die DB im Trio für das Dialogform verantwortlich. Bei der DB AG und vor allem bei der DB Infra GO AG (GO für gemeinwohlorientiert) (AG Aktiengesellschaft) ist die personelle Veränderung seit Frau Palla Vorstandsvorsitzende ist mehr als angesagt.

Zum Status und der Zukunft des Dialogforums haben weder Tjarks, noch VCD noch DB Aussagen gemacht.
Der VCD war mehr als enttäuschend. Alexander Montana ist da in die 2.Reihe getreten und sein Schweigen ist bemerkenswert.

2. Auch zu Beginn: Kein Wort, dass es keine Plenumssitzungen mehr gibt.
   Das letzte 4.Plenum des Dialogforums tagte im Mai 2024.
   Ich hörte, die TN des Plenums hätten sich nicht mehr zu sagen.
   Die Nachfrage von mir, warum die Themen Chaos am Hauptbahnhof und Machbarkeitsstudie Megaknoten Hamburg nicht auf der
   Agenda standen, wurde so beantwortet:
   Dafür wurde das Dialogforum nicht eingerichtet. Irgendwie unehrlich, denn bei der Infoveranstaltung im November 2024 wurde seitens Ronald Ernst, damals noch DB Infra GO gerade als Schwerpunkt zum Megaknoten Hamburg referiert, berichtet und es durfte auch umfangreich dazu debattiert werden.
   Das Wort Dialogforum ernst nehmen heißt für mich::
   „**Dialogforum“** bezeichnet ein kooperatives und meist moderiertes Beteiligungsformat, bei dem Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft oder Fachverbänden zusammenkommen, um über aktuelle Planungen, Projekte oder gesellschaftliche Fragen zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten.

3. Der Vortrag seitens des Projektleiters Maurice Scholten war stromlinienförmig und mit einem kalten Scholten-Lächeln wischte er alles beiseite, was eventuell neu, anders, komplizierter wäre.
   Scholten: Wir bauen den Bahnhof - basta. Und was da sich gerade verändert, darüber berichten wir nicht.
   Ich habe den Auftrag zu bauen. Und dann baue ich.
   Und vor allem: Zum Thema Geld, Kosten, Kostenlawine: Scholten-Schweigen.

4. Der Vortrag zur Studie GUB war traurig und ernüchternd.
   Es war der Vortrag zur Beerdigung 1.Klasse von GUB
   Die Studie GUB war schon mehr 3 Jahre fertig und lag beim Senator Tjarks im Tresor.
   Die BVM war unzufrieden und wollte so das Ding nicht veröffentlichen.
   Und auch am 10.11.2026 wurde sie nicht veröffentlicht.
   Genauso wie das Thema SMA Gutachten Diebsteich.
   Auch diese über 500 Seiten seitens der SMA-Experten aus der Schweiz sind tief in den Geheimarchiven der BVM vergraben.
   Und wie immer kam dann kurz vor Schluss der Infoveranstaltung der Finanzsenator Dressel, lächelte, gab jeden nett die Hand
   und bestätigte nur, dass auch er kein Geld hat.
   Die Finanzkrise der FHH und ihrer Auswirkungen:

Bildung: Kürzen
Kinder und Jugendarbeit: Kürzen
Bezirke und ihre Finanzzuweisungen: Kürzen
Und bei den Verkehrsprojekten in der Hansestadt:
S4, U5, U4, S6, GUB, Elbbrücken, der Finanzsenator merkt, dass die Musik der DB AG dazu nicht so spielt, wie er sich das denkt.
Ganz heiß das Thema: 600 Millionen € des Senats für einen Elbtower.
Noch heißer die Kostenlawinen in der Umweltbehörde bei Abwasser und Müllverbrennungsanlage Volkspark.

Am Dienstag fiel bei Dressel zweimal der Satz: Ich bin bei der DB sehr irritiert, bzw. die DB ist für den Senator ein Mysterium.
Hatte dann aber viele nette polterige Worte und Holzhammer in seinem Rucksack: Nur für Prellbock Altona.

Zum Diebsteich und den neuen Fakten:
Zukünftige Fahrgastströme am Diebsteich zwischen Umsteigern von ICE, RE, S-Bahn und Ein- und Aussteiger nur Bahnhof.
Es gibt keine Zahlen.

5. Das Thema CO2, Umwelt, Grundwasser am Diebsteich.
   Es gab am 10.11. Null, Null Infos dazu.
   Wer 1100 Meter neue Bahnsteige am Diebsteich herstellen muss, braucht viel Beton.
   Und am jetzigen Bahnhof Altona müssen dann 1500 Meter Bahnsteige(Beton) zertrümmert und abgetragen werden.
   Wer eine 1,7m dicke Betonplatte unter dem Diebsteich Bahnhof herstellen muss, hat einige Befürchtungen.
   Hier spielt ja die Moorwasser-Linse unter dem Diebsteich eine Rolle. Es wird wohl so sein, dass der Diebsteich immer eine aktive Entwässerungsanlage braucht.

   Das Thema Busse, Taxis, Autos, Fahrräder am Diebsteich – ungeklärt.
   Das Thema Hotel 70m und Büro 57m und Bahnhofshalle, Fahrradparken, Autoparken, Betriebsgebäude - was kommt da überhaupt.
   Kein Thema am 10.11.2026
   Wer ein 70 m Hotel bauen will, würde längst den Untergrund am Diebsteich bearbeiten und vor allem viele Grundierungsmaßnahmen mit langen Betonpfählen vornehmen.
   Interessiert Herr Stolten nicht sehr, aber seine Kollegin Frau Schlichting sagte deutlich:
   Wir wollen schöne, kundenfreundliche Bahnhöfe haben. Der Bahnfahrer soll sich auf unseren Bahnhöfen wohl fühlen.
   Ich sehe derzeitig einen Diebsteich-Provinzbahnhof mit drei Bahnsteigen.

Dazu einen S-Bahnsteig
Keine Bahnhofshalle, sondern drei oder vier gute große 40 Fuß Container für DB-Infopoint, Reiseproviant und Presse und eventuell einen Container Bäcker/KFC oder Mac Donald.
Und dann dieses: Herr Stolten muss die Friedhofsmauer von 500 Metern am Bahnhof abstützen und sichern.
Der Wunsch nach weiteren Aufgängen zum Fernbahnhof von der Plöner Brücke: Ein Stolten-no - nicht planfestgestellt.
Und dann ist da noch die Autoreisezuganlage, die neu geplant werden muss. Die Situation an der Elbgaustraße hat sich aber grundlegend verändert.
Die Zukunft von Autoreisezügen oder Kombis Nacht-und Autoreisezüge: Im Dialogforum uninteressant.
Die Kostenfrage Diebsteich mit ARZ Anlage mehr als unklar, ausweichende Antworten.
Weiter wusste oder wollte Scholten zu Kosten nichts sagen.
Und dann dieses :Die zahlreichen Totalsperrpausen in den nächsten Jahren 2027 wird zweimal der Bahn-Verkehr in den Norden ab Hbf/Dammtor und vom jetzigen Bahnhof Altona t o t a l gesperrt.
Das Sommer Chaos am Bahnhof Pinneberg und Elmshorn ist vorprogrammiert.

Fazit:

Dialog 2.0 zu diesen Verkehrsfragen einer starken Schiene:

*** Der zu kleine Diebsteich**

*** Der große Bahnhof Altona als Schwester zum Hauptbahnhof**

*** Hauptbahnhof HH entlasten**

*** Die heftigen und unmöglichen Baustellen auf vielen S-Bahnhöfen**

*** S6, S4 , U5neo nur bis Borgweg, die endgültige Absage an den VET, die Elbbrücken.**

…….. und die Gretchenfrage:

*** Neue Studie zum Mega-Bahnknoten Hamburg. Sofort!!!!!!!**

*** Wenn die Bundesregierung bzw. das Bundesverkehrsministerium mauert, sollte Hamburg die Studie**
in Auftrag geben.

Dialogforum Schiene Hamburg-Altona
4.Info-Veranstaltung am 10.11.2026 erste Infos